

# **Qualitätskonzept „Bürgerschaftliches Engagement im Justizvollzug“**

**Mentorentreffen am 04. Februar 2015  
in Stuttgart**

**Richterin Daniela Seifert  
Justizministerium Baden-Württemberg**



**Baden-Württemberg**

JUSTIZMINISTERIUM

# Aufgaben des Strafvollzugs

## § 2 Abs.1 JVollzGB I

---

- **Schutz der Bürger**  
vor weiteren Straftaten
- **Sicherheitsaspekt**
- **(Re-) Integration /**  
**(Wieder-) Eingliederung**  
**der Gefangenen**  
in die Gesellschaft
- **soziale Komponente**

# Aufgaben des Strafvollzugs

---

- **je besser die Integration / Sozialisierung straffällig gewordener Menschen gelingt, desto besser der Schutz der Allgemeinheit vor weiteren Straftaten**

➤ **(Re-) Integration ist Bürgerschutz**

➤ **(Re-) Integration ist Opferschutz**



# (Re-) Integration Straffälliger

---

- ist daher auch **gesellschaftliche Aufgabe**
- ❖ gerade Ehrenamtliche können sich hier gut einbringen:
  - zusätzliche (fachliche) Kompetenzen
  - mehr Zeit für Einzelne
  - **tragen Belange des Vollzugs in die Gesellschaft hinein**
  - **tragen Belange der Gesellschaft ins Gefängnis hinein**
  - **Bindeglied zwischen Gefangenen und Gesellschaft**



# Wo können Ehrenamtliche helfen?

---

- beim Entdecken / Erlernen von Fähigkeiten und Fertigkeiten
- bei Aufbau und Stabilisierung von sozialen Beziehungen
- bei Umgang mit Geld und Schulden
- bei einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung
- beim Umgang mit Ämtern und Behörden
- bei der Suche nach Wohnung und Arbeit
- bei der Vorbereitung der Haftentlassung
- bei der Eingliederung in das Leben in Freiheit



# Motivation der Ehrenamtlichen:

---

- ❖ Gemeinwohlorientierung
- ❖ Sinnorientierung
- ❖ Erlebnisorientierung
- ❖ Entwicklungs- /Erfahrungsorientierung
- ❖ Gemeinschaftsorientierung
- ❖ Suche nach Anerkennung



# Fähigkeiten, die Ehrenamtliche im Vollzug mitbringen sollten:

---

- ❖ Kommunikationsfähigkeit
- ❖ Kommunikationsbereitschaft
- ❖ Interesse an Menschen
- ❖ Zuhören können
- ❖ Einfühlungsvermögen
- ❖ Aufgeschlossenheit
- ❖ Verlässlichkeit
- ❖ Durchhaltevermögen
- ❖ Konfliktfähigkeit



# Qualitätskonzept: Warum?

---

- landesweite Mindeststandards
- bessere Qualifizierung der Ehrenamtlichen
- Verbesserung der Bedingungen für ehrenamtliche Arbeit
- Synergieeffekte durch Koordinierung der Beteiligten
- Voraussetzung für finanzielle Förderung  
(Impulsprogramm der Nachhaltigkeitsstrategie)





# Qualitätskonzept „Bürgerschaftliches Engagement im Justizvollzug“: Was ist das ?

- **Qualitätskonzept:** vorrangiges Ziel ist nicht die quantitative Ausweitung der ehrenamtlichen Tätigkeit, sondern ihre qualitative Verbesserung
  - ▶ Verbesserung der Strukturen
  - ▶ Stärkung der Fach- und Handlungskompetenz
  - ▶ aber **keine Professionalisierung** des Ehrenamts
- **Qualitätskonzept:** umfassende Zusammenstellung der Ziele und daraus abgeleiteten Strategien und Umsetzungsmaßnahmen zur Verbesserung der Bedingungen für ehrenamtliche Arbeit im Justizvollzug:

„**Vier-Säulen-Modell**“



# Vier-Säulen-Modell



# Säule 1: Gewinnung und Auswahl

---

- bessere Werbung und Information
  - Homepage und Flyer
- Ehrenamtsbeauftragte in Anstalten
- Zulassungsverfahren

# Säule 1: Gewinnung und Auswahl Zulassungsverfahren

- **Eignung**
  - ▶ Alter
  - ▶ Bereitschaft und Fähigkeit zur Unterstützung
  - ▶ Sicherheitsüberprüfung
  - ▶ Ausschlussgründe
- **persönliches Zulassungsgespräch**
  - ▶ Information über Möglichkeiten der Mitarbeit
  - ▶ Klärung der Motivation
  - ▶ Vereinbarung über Grundlagen der Zusammenarbeit
- **(widerrufliche) Zulassung durch Anstaltsleiter**



## Säule 2: Qualifizierung und Fortbildung

- **Verpflichtung der Ehrenamtlichen, sich fachlich anleiten zu lassen und sich fortzubilden**
  - ▶ Einführungskurse für neue Ehrenamtliche
  - ▶ Tagungen und Seminare der Träger
  - ▶ Anleitung und Unterstützung durch Ehrenamtsbeauftragte
- **Kooperation und Koordinierung im Fortbündungsverbund**
  - ▶ Intensivierung des Kontakts zwischen Vereinen/Trägern und Anstalten vor Ort
  - ▶ (konzeptionelle) Einbindung der Ehrenamtsbeauftragten der Anstalten



# Säule 3: Betreuung und Begleitung

---

- **Ansprechpartner für Ehrenamtliche**
  - ▶ Anstaltsleiter(in)
  - ▶ Ehrenamtsbeauftragte(r) der Anstalt
  - ▶ Vereine
  - ▶ Anstaltsseelsorger
  - ▶ Referent(in) des Justizministeriums
- **jährliches Gespräch des Anstaltsleiters mit den Ehrenamtlichen**
- **Kooperation mit Trägern**
- **örtliche Fallbesprechungsgruppen**



# Säule 4: Anerkennung

---

- jährliches Treffen der Ehrenamtlichen mit Anstaltsleiter
- Veranstaltungen / „Tag des Ehrenamts“
- Dankeschreiben bei Ausscheiden
- sofern gewünscht: Engagementnachweis
- Vorschlag für Auszeichnung(en)



# Meilensteine bei der Umsetzung des Qualitätskonzepts

---

- Gründung des **Fortbündungsverbunds Straffälligenhilfe**
- zahlreiche Veranstaltungen für Ehrenamtliche aufgrund Förderung aus Mitteln der Nachhaltigkeitsstrategie
- landesweiter Einführungskurs für Ehrenamtliche
- Verwaltungsvorschrift zu § 16 JVollzGB I



# § 16 JVollzGB I

---

- (1) Alle im Justizvollzug Tätigen arbeiten zusammen und wirken an der Erfüllung der Aufgaben des Vollzugs mit.
- (2) Die Justizvollzugsanstalten arbeiten mit anderen Einrichtungen, Organisationen und Personen, die für die Gefangenen förderliche soziale Hilfestellungen leisten oder deren Einfluss ihre Eingliederung, Behandlung oder Erziehung fördern können, eng zusammen.
- (3) (...)



# Umsetzung des Qualitätskonzepts in der Verwaltungsvorschrift

- Neuregelung auf der Grundlage des  
„Vier-Säulen-Modells“
- **Zentrale Aussagen:**
  - ▶ Betonung der Zusammenarbeit zwischen Anstalten und Trägern vor Ort
  - ▶ Stärkung der Rolle der Ehrenamtsbeauftragten
  - ▶ Verankerung der jährlichen Multiplikatorentagung
  - ▶ Neugestaltung des Zulassungsverfahrens
  - ▶ Verantwortung der Anstaltsleiter für die Umsetzung des Qualitätskonzepts vor Ort
  - ▶ Klare Regelung der Rechte und Pflichten der Ehrenamtlichen



# Rolle des Fortbündungsverbunds

- Verband Bewährungs- und Straffälligenhilfe Württemberg e.V., Badischer Landesverband für Soziale Rechtspflege, SKM, Schwarzes Kreuz e.V., evangelische und katholische Anstaltsseelsorge
- inhaltliche Abstimmung der Ehrenamtlichenarbeit
- Planung von Veranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit
  - ▶ Werbung für das Ehrenamt
  - ▶ Angebot der Begleitung/Betreuung
  - ▶ Information über Veranstaltungen
- Abrechnung der geförderten Veranstaltungen



# Resümee

---

**Qualitätskonzept muss kontinuierlich  
weiterentwickelt werden**



# Vielen Dank!

